

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

Dezember 2022 | Januar | Februar 2023



St. Jakob



Nur Mut!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie stehen auf dem Sprungbrett und sollen ins Wasser springen, Sie müssen über einen schwierigen Klettersteig, haben eine komplizierte Aufgabe vor sich, ein Problem lastet auf Ihnen. „Nur Mut“ ruft Ihnen jemand zu, „Du schaffst das schon“.

„Nur Mut“, die Probleme und Aufgaben bewältigt Du und den Sprung ins kalte Wasser auch. Das ist leicht gesagt, denke ich mir. Mut aufbringen wo ich keinen mehr habe? Aber dieser Zuruf kann mich auch bestärken und mein Selbstvertrauen wachsen lassen. Ja, sagen Sie sich, ich will mich trauen, ich will es wagen, ich werde den Weg schaffen.

Mut brauchen wir jeden Tag. In diesem Heft erfahren Sie, dass junge Menschen den Mut haben sich auf den Konfirmandenunterricht und die Kirche einzulassen, dass trotz aller Sparmaßnahmen kirchliches Leben weitergeht – vielleicht manchmal anders als gewohnt. „Nur Mut“ rufen wir uns zu und wagen den neuen Schritt zu einem gemeinsamen Gemeindebrief der Innenstadtgemeinden.

„Nur Mut“, das zu sagen, reicht alleine aber nicht, das kann sich schnell abnutzen und zur Floskel werden. Da ist Vertrauen nötig in einen, der mitgeht, wenn wir uns trauen und der uns halten kann, wenn wir fallen.

K.P. Hertzsch beschrieb das treffend in einem Lied (EG 395) **„Vertraut den neuen Wegen, und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.“**

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Gehen Sie getrost, mit neuem Vertrauen und mutig in das vor Ihnen liegende Jahr 2023. Gott geht mit uns.

Seien sie herzlich begrüßt,
Ihre Rosemarie Hecke



INHALT

Begrüßung	2
Wort an die Gemeinden	3
Nur Mut!	4-7
Gemeinde „Zu den Barfüßern“	8-12
Gemeinde „St. Jakob“	13-15
Innenstadt Besondere Veranstaltung	16
Innenstadt Jugend	17
Innenstadt Konzerte	18
Innenstadt Diakonie	19
Gottesdienste	20-21
Herzliche Einladung	22
Kirchenmusik	23
So erreichen Sie uns	24

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
St. Jakob und Zu den Barfüßern,
Augsburg, Jahrgang 2023, Nr. 1

Herausgeber: Kirchenvorstand von St. Jakob und
Zu den Barfüßern, Anschrift siehe Kontaktdaten

Redaktionsteam:
Pfarrerin Gesine Beck, Pfarrer Dr. Martin Burkhardt,
Claudia Gehl, Simone Lackner-Becker, Solveig Mordstein,
Rosemarie Hecke

Bilder: Privat

Layout: Tina Gerstmeyr, Manfred Batke
Druck: Druckerei Walch
Titelseite: „Nur Mut!“

Wort an die Gemeinden

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, dann hat der Advent gerade begonnen. Wir sehnen uns nach gemütlichen Stunden, nach Stille und ein wenig Besinnlichkeit, nach Frieden für uns selbst und für die Menschen, die den äußeren Frieden schmerzlich entbehren müssen. Wir wissen alle noch nicht, wie wir gut miteinander durch diesen Winter kommen werden.

Die französische Theologin und Schriftstellerin Marion Muller-Colard stellt in ihrem Buch „Die Beunruhigung“ („L'Intranquillité“) sinngemäß die These in den Raum, dass wir als Christinnen und Christen die Fähigkeit haben, auch ohne Garantien zu leben – weil wir eine Hoffnung haben und das unseren Blick auf uns selbst und die Welt verändert.

Das „Barfüßer Christuskind“ verkörpert für mich persönlich dieser Hoffnung in einer besonders feinen und ermutigenden Weise. Segnend kommt es uns entgegen, scheint den Blick des oder der Betrachtenden zu suchen, behutsam, verletzlich, und dennoch machtvoll. Das schwingt mit – auch in der Geschichte dieser Skulptur. Entstanden ist es in den schlimmsten Nöten des 30-jährigen Krieges. Pest, Hungersnot und Krieg vor Augen, hat sich der Künstler Georg Petel den hoffnungsvollen Blick bewahrt und in die fürchterlichen Schrecken seiner Zeit dieses „Christuskind“ hinein geschaffen. Das Kunstwerk selbst hat dann 1944 durch die Beherztheit von Maria Dumler die Bombennacht von überstanden, in der der Innenraum der Kirche ausbrannte. Petels Kunstwerk zeigt uns Christus, den Auferstandenen, mit Strahlenkranz und Weltkugel in der Hand, der kommt, um die Welt zu retten von allem, was uns in Angst macht und uns zu ermutigen angesichts von all dem, was uns mit Recht beunruhigt.

Und zugleich erinnert das „Christuskind“ uns an Weihnachten. An das Kind in der Krippe. Unser erstaunlicher Gott, der in der Krippe

Mensch wurde, wird darin alle Jahre wieder zum Spiegelbild unserer eigenen Verletzlichkeit und Menschlichkeit. Mit ihm können wir es wagen, zu hoffen und zu leben – auch ohne Garantie inmitten einer sich wandelnden Welt.

Die Weihnachtsgeschichte wimmelt eigentlich von Menschen, die hoffnungsvoll und handlungsfähig bleiben, trotz teils verstörender Ereignisse. Sie beweisen einen erstaunlichen Mut: Die Hirten auf dem Feld, aufgeschreckt von einer singenden Engelschar. Die Weisen in ihrem Entschluss, das neugeborene Kind nicht an Herodes zu verraten. Joseph, der seiner Liebe zu Maria und der Stimme des himmlischen Boten traut und mit seine kleinen Familie nach Ägypten flieht. Wie wäre es, wenn wir die altvertraute Weihnachtsgeschichte in diesem Jahr für uns selbst einmal unter diesem Blickwinkel lesen? Vielleicht entdecken Sie eine Person, die Ihnen selbst Mut macht?

Die Zeiten damals waren rau, die unseren sind es auch. An vielen Stellen in der Bibel heißt es, wir sollen „nüchtern“ in die Welt blicken, das Beunruhigende nicht verdrängen. Es gehört zu unsere Menschsein. Auch daran erinnert die Weihnachtsgeschichte.

Ich persönlich mag in der Weihnachtsgeschichte besonders die Worte aus dem Lobgesang des Zacharias (Lukas 1, 68.79): **„Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk, damit das Licht erscheinenden, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“**

Uns allen eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre
Pfarrerin Gesine Beck



Nur Mut!

Nur Mut?

In einer Zeit von weltweiter Corona-Pandemie und Klimakrise? In einer Zeit, in der Europa vom Krieg in der Ukraine erschüttert wird und rechtspopulistische Parteien Aufwind bekommen? In einer Zeit, in der Energiekrise und Inflation so vielen Menschen Sorgen bereiten?

Und in solch einer Zeit betiteln wir unseren Gemeindebrief mit „Nur Mut!“?

„Klar, ihr seid Kirche, müsst ja Mut und Zuversicht predigen“, wird sich nun manch eine und einer denken.

Und ja, trotz alledem!

Synonyme für Mut sind Wagemut und Beherztheit; das bedeutet, ich bin fähig und willens, etwas zu wagen, ich traue mich, mich in unsichere, unvorhersehbare Situationen zu begeben.

Die Geschichte unserer Kirche(n) ist geprägt von mutigen Menschen. Gehen wir ein bisschen mehr als 800 Jahre zurück, so treffen wir hier in Augsburg um 1220 auf einige Mönche, die den beschwerlichen Weg von Assisi über die Alpen hinter sich gebracht hatten, sicherlich dementsprechend aussahen, der Sprache nicht mächtig waren und sich hier gerne niederlassen wollten. Von Stadt und Bischof abgewiesen, machten sie sich unverrichteter Dinge wieder auf den Heimweg. Sicherlich enttäuscht und entmutigt. Doch als Franziskus beim Pfingstkapitel 1221 fragte, wer seiner Brüder denn für einen zweiten Versuch bereit wäre, fanden sich nicht wenige, die es wagen wollten. Fast 30 Franziskaner machten sich also wiederum mutig und beherzt auf – und siehe da, dieses Mal waren Stadt und Bischof Ihnen wohl gesonnen. Sie bekamen einen Platz zugewiesen und dort entstand das erste Franziskaner Kloster jenseits der Alpen. Von hier aus verbreitete sich die Franziskanische Idee über den Rest Europas.

So wie Franz von Assisi auf seine Art die Kirche von innen reformieren wollte, tat es ihm ein uns wohl bekannter Reformator nach.

Gehen wir nun ziemlich genau 504 Jahre zurück, begegnen wir hier in Augsburg im Oktober 1518 dem Mönch und Theologie Professor Martin Luther. Hier sollte er auf dem Reichstag vor Kardinal Cajetan seine 95 Thesen widerrufen – was er nicht tat. Mutig, in einer Zeit, in der Häretiker und Ketzer verfolgt, gefoltert und getötet wurden. Der angeblich von Luther vor dem Wormser Reichstag 1521 gesprochene Satz: „Hier steh' ich nun und kann nicht anders!“, unterstreicht diesen Mut noch. Den darauf folgenden Lauf der Geschichte kennen wir alle.

Das vermutlich im Zuge der Reformation entstandene Anliegen „ecclesia semper reformanda est“ (Kirche muss beständig reformiert werden) ist und bleibt aktuell. Zum ersten Mal sind weniger als 50 % der Menschen in Deutschland Mitglieder einer christlichen Kirche. Die Zahl der Menschen, die noch einen Bezug zur Kirche haben, sinkt seit Jahren, sowie auch die Zahl derer, die sich in der Kirche, beruflich und ehrenamtlich engagieren. Immer wieder haben wir im Gemeindebrief über den Dekanatsentwicklungsprozess berichtet. Nun machen sich sieben Gemeinden in Augsburg Mitte zusammen auf den Weg. Manches wird schon seit längerem gemeinsam gemacht, vieles wird neu entstehen und erfordert Mut und Beherztheit. Sich von Liebgewonnenem und Gewohntem zu verabschieden wird weh tun. Sich auf Neues, Ungewohntes einzulassen, ist vielleicht nicht immer ganz einfach. Loslassen und den ersten Schritt zu tun erfordert oft den meisten Mut. Wir gehen gemeinsam, als Christen, als Gemeinden, als beherzte mutige Menschen.

Um mit einem Zitat aus Bertolt Brechts Lehrstück „Die Maßnahme“ zu enden:

„Ändere die Welt – sie braucht es!“

Also – nur Mut!

Rückblick Martinsmarkt und Martinsumzug

Am 12. und 13. November war es wieder soweit. Wir hatten zum Martinsumzug und zum Martinsmarkt eingeladen. Die Kinder mit ihren Laternen warteten schon gespannt in der Jakobskirche und sie ließen sich mit hineinnehmen in das Leben von St. Martin.

Es ist immer wieder beeindruckend, mit welchem Ernst und welcher Aufmerksamkeit die Kinder (und Erwachsenen) der Geschichte, als Martin seinen Mantel mit dem Bettler teilte, zuhören. Die Laternen wurden angezündet und dann folgten die kleinen und großen Leute St. Martin, der auf seinem Pferd den Kindern in die Fuggerei vorauszog.

Wir konnten auch in diesem Jahr wieder zum Martinsmarkt einladen. Das Angebot war beachtlich, viele Hände hatten mitgeholfen und Plätzchen und Lebkuchen gebacken, gestrickt und gebastelt, die Tische gefüllt und Kaffee gekocht. Danke allen, die gegeben, geholfen und gekauft haben.

Der Reinerlös des Martinsmarktes kommt wieder einem sozialen Projekt zugute, ganz so, wie es uns St. Martin gelehrt hat. Das Kinder Hilfswerk Lima soll in diesem Jahr bedacht werden.

Rosemarie Hecke

Goldene oder diamantene Konfirmation

Die Kirchengemeinden Zu den Barfüßler und St. Jakob planen

am 07.05.2023

eine gemeinsame Feier der goldenen oder diamantenen Konfirmation.

Eingeladen sind dazu alle, die in den Jahren 1973 oder davor konfirmiert worden sind, bzw. 1963 oder davor.

Die Einladung gilt sowohl für ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unseren Gemeinden, als auch für unsere Gemeindglieder, die in anderen Orten konfirmiert worden sind.

Weitere Informationen werden im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht. Voranmeldungen nehmen die Pfarrämter ab sofort entgegen.

Monatsspruch Dezember 2022

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.
Jes 11,6

Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht.
Gen 16,13

Evangelisch-methodistische Christuskirche: Neuer Pastor



Am 13.11.2022 beginnt **Pastor Daniel S. Schopf** seinen Dienst in der Evangelisch-methodistischen Christuskirche Augsburg

Ein herzliches „Grüß Gott!“ Ich freue mich bereits sehr darauf, viele Geschwister aus der Ökumene in Augsburg in Kürze persönlich kennenzulernen.

Ich bin 37 Jahre alt und verheiratet, uns wurden zwei Kinder geschenkt. Bis vor wenigen Tagen hatte ich die Leitung des Bezirks Karlsruhe inne. Die letzten drei Jahre war ich dort sehr intensiv in die Vorbereitungen der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen involviert. Im Nebenamt bin ich Sekretär für Freizeiten unserer Kirche in Süddeutschland. Aufgrund meines ersten Berufes (Banker) bin ich darüber hinaus in verschiedenen Gremien unserer Kirche in Süddeutschland – wie z.B. der Behörde für Finanzen – engagiert.

In meiner Freizeit liebe ich es, Musik zu machen, zu lesen und zu tauchen. Ursprünglich stamme ich aus dem Remstal (Württemberg).

Nun hoffe ich sehr, dass ich in Bayerisch-Schwaben schnell Fuß fassen kann und mich mit meinen Gaben in der Ökumene einbringen kann. Möge Gott seinen Segen auf Augsburgs Kirchen legen und die Ökumene zum Wohle der Stadt und seiner Bürger gebrauchen.

Auf bald,
Ihr Daniel S. Schopf

„Glaube bewegt“ Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. „**Ich habe von eurem Glauben gehört**“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15–19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Zum Weltgebetstag 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Den Weltgebetstag feiern die christlichen Gemeinden der Jakober Vorstadt in ökumenischer Verbundenheit am:



**Freitag, 03.03.2023
um 17.00 h
in St. Jakob.**

Herzliche Einladung

Rückblick Gemeindebrief

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht? Wenn ich unterwegs bin lese ich gerne die Gemeindebriefe anderer Kirchengemeinden. Ich bin neugierig, weil da in Bildern und Texten, in Angeboten und Rückblicken immer etwas sichtbar wird von der jeweiligen Gemeinde. Was machen Sie, wenn Sie den Gemeindebrief Ihrer Kirchengemeinde erhalten? Blättern Sie ihn durch, lesen Sie die einzelnen Artikel, nehmen Sie ihn vielleicht sogar immer wieder zur Hand oder legen Sie ihn zum Altpapier?

In dieser Form werden Sie den Gemeindebrief wohl nicht mehr bekommen, aber keine Sorge – zukünftig (wohl ab März 2023) erreicht Sie der neue Gemeindebrief als gemeinsamer Gemeindebrief der Innenstadtgemeinden. Lassen Sie sich überraschen.

Bei unserer letzten Redaktionssitzung haben wir ggeschmunzelt, als wir uns von den Anfängen erzählten. Bei den heutigen Möglichkeiten ist es kaum mehr vorstellbar, wie vor 25 Jahren ein Gemeindebrief geschrieben wurde. Ohne Schreibprogramm und Computer, ohne Internet und E-Mail. Frau Kunkel, unsere damalige Pfarramtssekretärin in St. Jakob, schrieb mit der Schreibmaschine die Texte. Fehler konnten nur mühsam verbessert werden, Fotos wurden kopiert und konnten nicht nachbearbeitet werden. Wenn ich heute einen dieser alten Gemeindebriefe in Händen halte, dann ahne ich, mit wieviel Mühe und Herzblut er entstand.



Aber wir entwickelten uns weiter. Vor 20 Jahren gab es zwar noch kein Redaktionsteam, wir Ehrenamtliche halfen uns gegenseitig. Die Texte, meist handschriftlich, konnten auf einem Computer geschrieben werden. Jetzt konnte man Textteile umstellen, Vorlagen speichern und

der Umfang wuchs. Eine neue Welt tat sich für mich, die Gemeindebriefschreiberin, auf. Mit jeder Ausgabe lernte ich auch meinen

Computer besser kennen. Viele Stunden wurden in die Ausgabe eines Gemeindebriefes investiert, manchmal brauchte es sogar einen Urlaubstag bis eine Vorlage zum Kopieren und später zum Drucken fertig war. Nicht nur das äußere Erscheinungsbild musste passen, auf den Inhalt kam es an. Jeder Gemeindebrief sollte interessant und einladend sein – eben ein Gruß der Gemeinde an die Leser.

Ab und zu kamen Reaktionen, von einem Gemeindeglied gab es als Belohnung Pralinen – aber es gab auch die Leser mit dem roten Korrekturstift.

Im Jahr 2011 entschieden sich die Gemeinden St. Jakob und Zu den Barfüßern für einen gemeinsamen Gemeindebrief. Konnte das gut gehen? Nun gab es erstmals ein gemeinsames Redaktionsteam, ein neues Programm wurde installiert, der Gemeindebrief bekam ein anderes „Gesicht“ und wurde sogar farbig gedruckt. Ein neues „Gemeindebriefzeitalter“ hatte begonnen. Das Redaktionsteam wuchs zusammen und wir lernten voneinander.

Nun gibt es wieder einen Umbruch, künftig soll es einen Gemeindebrief für die Innenstadtgemeinden geben, eine Herausforderung an die Schreiber und die Layouter.

Ich wünsche mir für den neuen Gemeindebrief weiterhin viele gute Themen, Ideen und gutes Gelingen des neuen Formats. Ich wünsche mir, dass der neue Gemeindebrief Sie weiterhin interessiert und die Vielfalt des kirchlichen Lebens in der Innenstadt aufzeigt und, dass durch den neuen Gemeindebrief sichtbar und lesbar ist, dass Gott mit uns ist, uns liebt und sein Geist unsere Gemeinden belebt.

Rosemarie Hecke



Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Barfüßerinnen und Barfüßer,

nach einem sehr schönen Gemeindefest und der anschließenden Sommerpause ist diese nun vorüber und das Gemeindeleben nimmt wieder Schwung auf. Wir konnten unsere aktuellen Konfirmanden begrüßen und auch das Kirchenkaffee findet wieder regelmäßig statt. In diesen unruhigen Zeiten sind das wohltuende Ruhepunkte.

Im Kirchenvorstand haben uns wieder die bekannten Themen beschäftigt:

- Sanierungsbedarf des Kanals unter unserer Barfüßerkirche
- Sanierung Haus D
- Mängelbeseitigung in Haus C
- Dekanatsentwicklungsprozess

Leider treffen uns als Kirchengemeinde auch die Auswirkungen der aktuellen Energiekrise. Die Stadtwerke haben unseren Stromvertrag gekündigt und wir müssen uns deshalb nach einem neuen Anbieter umsehen, sofern wir von den Stadtwerken keinen neuen, akzeptablen Tarif angeboten erhalten.

Aus diesem Grund haben wir auch beschlossen, dass der Kirchenraum ab sofort nicht mehr geheizt wird, da dies ohnehin nur einen sehr geringen Effekt hat, aber viel Strom verbraucht. In den Monaten Januar und Februar 2023 sollen die Gottesdienste in der gut beheizbaren Großen Sakristei stattfinden.

Aufgrund der sehr geringen Besucherzahl im letzten Jahr hat der Kirchenvorstand zudem beschlossen, auf den Spätgottesdienst am 24. Dezember 2022 zu verzichten. Der „Gang zur Krippe“, der einigen Besuchern wichtig ist, wird in den Gottesdienst um 17:00 Uhr verlegt.

Inzwischen hat auch der Kirchenputz im Herbst stattgefunden, bei dem sich etliche Helfer eingebracht haben, um unsere Kirche für den Winter vorzubereiten. Herzlichen Dank auch an Claudia Gehl, die das ganz wunderbar gestaltet und uns bestens gepflegt hat.

In diesem Sinne bleiben Sie gesund,
Ihr Michael Schmid

Nacht.Kirche

Kirche einmal anders erfahren, den Kirchenraum aus neuen Perspektiven betrachten. Das sollten die vier Nacht.Kirchen – Abende im August in Kooperation mit der City-Kirche ermöglichen. In der Epiphaniastzeit 2023 laden wir nochmals zur Nacht.Kirche ein.

Das Motto ist:

**„Licht an!“,
der Beginn jeweils um 20:23 h.**

Termine:

11.01.2023 LICHT.BADEN
St. Johannes, Oberhausen

18.01.2023 LICHT.WERFEN
St. Ulrich

25.01.2023 LICHTERLOH.SINGEN
Zu den Barfüßern

01.02.2023 LICHT.BLICKEN
St. Anna

Herzliche Einladung!

„Aufatmen“ im Advent

Mit einer neuen meditativen Andachtsform laden wir Sie herzlich in die Barfüßerkirche ein.

Donnerstag, den 01.12.2022 um 19.00 h

Neben einem gewohnten Rahmen aus Liedern und Gebeten und einem kurzen Impuls wird es eine „offenen Phase“ geben von etwa einer Viertelstunde, in der Sie eingeladen sind, sich persönlich segnen zu lassen, die Stille zu genießen in unserer Kreuzgangkapelle, ein persönliches Gebetsanliegen zu formulieren oder einfach im Kirchenraum zu verweilen.

Nach einem gemeinsamen Abschluss gehen wir mit Gottes Segen in die Nacht.

„Menschen in der Ecke“ eine Rauminstallation von Dr. Dagmar Amling

Die Künstlerin beschreibt ihr Werk so:

„Es geht um Menschen, die in der Ecke stehen, in der Ecke unserer Gesellschaft oder im sozialen AUS durch Andersartigkeit, Armut, Glauben, Krankheit oder einfach, weil es Kinder sind. In die Ecke gedrängt..., in die Ecke unserer Gesellschaft und doch Eckpfeiler von uns, ein Teil unserer Gesellschaft. Auch wir selbst können uns in die Ecke stellen oder gestellt werden. Die Installation soll eine Idee sein, Menschen raus zu holen aus einer Ecke, wieder ins Leben, ins Licht, in die Gesellschaft und in die Begegnung mit dem Anderen.“

Die eigenen Fotografien sind transparent, anfassbar und doch zerbrechlich. Sie erzählen von Menschen, die mich als Ärztin und Soldatin in den letzten Jahren berührt haben, ohne dass ich deren Geschichte kenne. In der Komposition zeigen diese Portraits eine besondere Schönheit und Einzigartigkeit. In der künstlerischen Umsetzung des Themas stehen für mich die Aspekte Berührung, Bewegung und Licht im Vordergrund um menschliche Begegnung gewichtig zu machen.

Dr. Dagmar Amling

geb. am 26.12.1965 in Erwitte, aufgewachsen in Münster, Studium der Medizin in Berlin.

Als Bundeswehrärztin bis 2006 tätig gewesen, seitdem als Allgemeinärztin in eigener Praxis tätig. 2001 ergänzendes Studium der Kunsttherapie in München und als frei schaffende Künstlerin in Augsburg tätig.

Herzliche Einladung!

Dank an Frau Renate Seifert für 11 Jahre Herzensgebet

Seit 2011 treffen sich Menschen in unserer Kreuzgangkapelle zum Herzensgebet. Die Initiative dazu ging von Frau Renate Seifert aus. Von ihr dazu angeregt lud Pfarrer Zelinsky damals Andreas Ebert ein, bei uns den ersten Ausbildungskurs zu dieser Gebets- und Meditationsform durchzuführen.

Ab 2014 übernahm Frau Seifert dann die Co-Leitung in diesen Kursen und leitete regelmäßig wöchentlich die Herzensgebetsgruppe. Sie hielt das Angebot auch in den vergangenen Jahren, die durch die Pandemie geprägt waren aufrecht und die Gruppe zusammen. „Für mich ist das Herzensgebet ein wichtiger Teil meines Glaubens- und Gebetslebens. Ein intensiver Weg mit Menschen zusammen zu gehen, auf dem sich Konfessionen und Weltanschauungen nicht trennend auswirken, sondern in der ‚Stille‘ bereichern. Das Verständnis füreinander kann so wachsen“, schreibt Frau Seifert. Diesen persönlichen Gebetsweg hat sie über die Jahre nun mit vielen Menschen geteilt und ihnen eröffnet – stetig, kompetent und in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum Annahof als Angebot der Barfüßergemeinde. Das Herzensgebet wird sie weiter pflegen, aber der Verantwortung für eine Gruppe hat sie nun abgegeben an Matthias Möller.

Im Namen der Gemeinde danke ich Frau Seifert für ihr langjähriges Engagement, auch für ihren langen Atem, mit dem sie dieses Angebot entwickelt und begleitet hat. Es hat seinen festen Platz in der Barfüßergemeinde gefunden. Für alle neuen Wege, die sich in dem gewonnen Freiraum nun auf tun mögen, wünsche ich Frau Seifert Gottes Segen!

Gesine Beck

Wechsel Verantwortung Herzensgebet

Als Nachfolger von Frau Seifert möchte ich Ihnen zuerst meinen Dank aussprechen. Mit großer Klarheit, viel Energie und Liebe hat Renate all die Jahre unsere Gebetsgruppe geleitet und durch die Zeit der Krise geführt.

Ich, Matthias Möller, bin katholischer Theologe und Philosoph. Zunächst in der Kindheit unreligiös aufgewachsen, entdeckte ich mit 21 Jahren bei Hochschulexerzitien die Meditation.

Ich hatte meinen Weg gefunden. 3 prägende Jahre von den folgenden 40 Jahren war ich unbeschuhter (also auch barfüßiger) Karmelit.

Für mich ist diese Gebetsform nichts anderes, „als das Zusammensein mit einem Freund, von dem ich sicher weiß, dass er mich liebt.“ (Theresa von Ávila)

Wir richten uns mit der Hilfe des Namens Jesu Christi ganz auf Gott aus.

So ist Herzensgebet ein Gebet, in dem Selbstliebe, Nächstenliebe und Gottesliebe in und für die Welt in uns wachsen können. Ich freue mich deshalb auch über den Ort, die Kreuzgangkapelle der evangelischen „Zu den Barfüßern“.

Herzliche Einladung zum Herzensgebet
jeden Mittwoch ab 19.00 h!

Näheres hierzu entnehmen Sie bitte den Informationen auf der homepage.

Neues aus dem Kindergottesdienst

Nach einem gelungenen gemeinsamen Familiengottesdienst im September kam die Idee auf, unsere monatlichen Kindergottesdienste von nun an zusammen mit der Gemeinde St. Anna zu feiern, im monatlichen Wechsel einmal in St. Anna und einmal bei uns in der Barfüßerkirche. Beginnen werden wir diese Zusammenarbeit am

Samstag, den 10.12.2022 um 16:00 h

mit einer Andacht um die Feuerschale bei uns im Innenhof.

Wir werden eine Geschichte hören und viele Adventslieder singen. Im Anschluss können wir einander bei Kinderpunsch und Plätzchen in der Großen Sakristei beschnuppern und kennenlernen. Auch ein Bastelangebot wird es wieder geben.

Die Termine für Januar und Februar werden wir über die Familien Post verschicken.

Wir freuen uns über diese neue Kooperation.

Winterkirche

Stromsparen ist angesagt! Deshalb haben wir entschieden, in diesem Winter in unserer Kirche nicht zu heizen. Die 74 Heizstrahler unter unseren Kirchenbänken sind wahre Energiefresser und machen, wie wir alle wissen, den Kirchenraum nicht wirklich wärmer. Genügend Decken werden wir wieder zur Verfügung stellen.

In den aus Erfahrung kältesten Monaten Januar und Februar werden wir unsere Sonntagsgottesdienste in der Großen Sakristei feiern.

Also, bis Ende des Jahres zum Gottesdienst lieber eine Schicht mehr anziehen.

Projekt Krippenbau



Es wird!

Als wir Anfang des Jahres zu planen begannen, hatten wir viel Zeit ...

Nun Ende Oktober geben wir Gas, um die erste Szene im Dezember präsentieren zu können.

Figuren und Gesichter formen, Kleidung nähen, die Kulisse bauen. Wie gut, dass wir für jede Arbeit Spezialisten in unserer Runde haben.



Neujahrskonzert 2023 mit Sektempfang

**Am 01.01.2023 findet um 17.00 h
eine „Barfüßer Abendmusik“ statt.**

Unter dem Motto „Neujahrskonzert“ spielt Prof. Dominik Wortig Bearbeitungen bekannter und beliebter Stücke für Orgel.

Im Anschluss daran laden wir Sie herzlich ein, auf das Neue Jahr anzustoßen.

Jubiläumsabschluss

1 1/2 Jahre waren wir mit zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen und -begegnungen unterwegs. Und zum Finale des Festjahres wurden wir nochmals reich beschenkt: wir sahen unsere Jahresernte an – und ernteten weiter: Gottesdienst und Transitus in der Klosterkirche Maria Stern, franziskanisches Abendlob in ökumenischer Gemeinschaft.

Zum ersten Mal in unserer 800 jährigen Geschichte: Sr. Martina Schmidt, Provinzoberin der Dillinger Franziskanerinnen, hielt als erste katholische Frau die Predigt von der Kanzel. Sr. Martina nahm uns mit und stellte Franziskus und Bertolt Brecht nebeneinander. Beide inspiriert von der Bibel, ihren ihnen ganz eigenen Wegen gehend. Dem einen ein Lesebuch, dem anderen sein Lebensbuch, aus dem er alle Kraft für sein Handeln schöpfte.

„Mensch, erinnere Dich an Deine Anfänge und nimm den Reichtum, um die Aufgaben der Gegenwart zu sehen und anzugehen.“

(Predigttext Dtn. 8, 7 – 18 im 5. Buch Mose)

Freudig feierten wir wie auch 2022 unser Erntedankfest in großer Runde. Viele Schwestern vom Kloster Maria Stern und von Dillingen waren der Einladung gefolgt. Beim anschließenden Kirchenkaffee mit geschmierten Broten und leckeren Suppen zum Mittagessen gab es Zeit zum Beisammensein und zum Gespräch. Beim Theaterstück „Der kleine Pilger“ ging jung und alt mit dem Schauspieler Olaf Dröge auf Pilgerschaft. Und sein

„schließ die Augen und spüre in Dich hinein“ wird so manchen von uns auf dem eigenen Weg im Sinn bleiben. Auch auf die Zeit der Begegnung und die Kreativen Angebote ließen sich viele ein: von Jonglieren, dem Schleifen und Anmalen von TAU Kreuzen und den Ausmalbildern.

Als wir zum Abschluss miteinander im Altarraum standen, um den Abendsegen von Frau Pfrln Beck und Sr Veronika zu empfangen, war es die Dankbarkeit für den gemeinsamen Weg, die uns verband. In der Gemeinschaft beteten wir in der Klosterkirche mit den Schwestern am Vorabend des Todestages von Franziskus den Transitus. Am Dienstagabend schließlich sangen und beteten wir das Abendlob. Gesänglich unterstützt vom Projektchor unter der Leitung von Stefanie Kessler, szenisch von Franziskus alias Florian Kreis gemeinsam mit Theresa Beck in die Gegenwart geführt, wurde Aufbruch und nicht Ende einer langen franziskanisch geprägten Wegstrecke in unserer evangelischen Barfüßler Kirche spürbar. So ließen wir den Abend bei Käsebrot, Trauben und Wein ausklingen. Vielen herzlichen Dank an alle SpenderInnen und Teilnehmende!

Und um es mit den Worten von Sr. Martina zu sagen: **„Denk daran, dass das Wichtigste im Leben Geschenk ist! Denk daran, Dein Leben mit denen zu teilen, die Deine Zuwendung brauchen. Freu dich am Guten – und vergiss nicht, Gott zu danken, der deine Wege mitgeht.“**



Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Jaköblerinnen, liebe Jaköbler,

nach der Sommerpause sind wir wieder in ins Gemeindeleben gestartet. So findet z.B. auch wieder der Kirchenkaffee statt. Die Termine hierzu finden Sie wie gewohnt auf den Gottesdienstseiten.

Bei den Sitzungen des Kirchenvorstandes ist der Dekanatsentwicklungsprozess das beherrschende Thema. Der gesamte Prozess befindet sich auf einem guten Weg. So wird es z.B. einen gemeinsamen Gemeindebrief aller 7 Gemeinden geben, der nach der jetzigen Planung im März 2023 erscheinen wird. Auf der anderen Seite bedeutet dies auch, dass es unseren Gemeindebrief (Zu den Barfüßern und St.Jakob) in dieser Form nicht mehr geben wird. Auf der Seite 7 finden Sie dazu einen passenden Artikel von Frau Hecke.

Die Energiesituation geht auch an uns nicht spurlos vorbei. Von den Stadtwerken haben wir bereits eine angepasste Preiserhöhung für den Stromverbrauch bekommen.

Um unseren Gasverbrauch zu reduzieren, werden wir Anpassungen vornehmen müssen. Siehe dazu der nebenstehende Artikel.

Kurzfristige Umplanungen und Absagen geplanter Veranstaltungen begleiten uns weiterhin. Informieren Sie sich bitte auch auf unserer Internetseite.

www.st-jakob-augsburg.de

Ich wünsche Ihnen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit.

Ihr Manfred Batke

Winterkirche

Der Kirchenvorstand hat sich sehr intensiv mit der Frage der Heizung von Kirche und Gemeinderäumen auseinandergesetzt.

Energie ist ein knappes Gut geworden. Jede Kilowattstunde, die wir verbrauchen, um die Kirche zu heizen, fehlt möglicherweise später anderswo: beim Bäcker zum Brot backen, in der Industrie zur Erhaltung der Arbeitsplätze, im Krankenhaus, im Seniorenheim, in den Kindergärten, usw.

Daher hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Kirche in diesem Winter nicht zu heizen.

Die übliche Zahl an Gottesdienstbesuchern findet leicht in unserem an die Kirche angrenzenden Gemeindesaal Platz, aus dem wir zudem einen schönen Blick in die Kirche und auf den Altar haben.

Deswegen wird generell der Gottesdienst ab dem Januar 2023 bis zum Frühjahr in den beheizten(!) Gemeindesaal verlegt.

Sollte es bereits vorher zu einer Kälteperiode kommen, kann der Umzug wahlweise schon früher erfolgen. Für die Übergangszeit wurden Decken angeschafft. Die Heizung in der Kirche bleibt vorerst ganz abgeschaltet.

Wir prüfen derzeit, ob die Einhaltung einer Mindesttemperatur für die Erhaltung der Bausubstanz und des Inventars (Orgel&Gemälde) und weitere technische Maßnahmen notwendig sind.

Herzen Kanzel

„Die Kanzel mit der Brücke zum Herzen“

Die Covid19-Pandemie hat viele Veränderungen gebracht. Manches haben wir so bald wie möglich wieder rückgängig gemacht, wie die vergrößerten Abstände der Kirchenbänke oder den zeitweiligen Verzicht auf Gemeindegesang. Manches werden wir beibehalten, wie das Feiern des Abendmahles mit Einzelkelchen.

Wir haben auch die Prediger:innen von der Kanzel in den Altarraum geholt und ihnen damit nicht nur mehr Platz zum Predigen gegeben, sondern auch die Predigt aus der Ecke des Kirchenschiffs in die Mitte des Gottesdienstraumes gestellt.

Auf der Kanzel steht nun die Brücke zum Herzen mit ihren sieben Lichtern, die der Schmied Erwin Bertsch unserer Kirchen letztes Jahr gestiftet hat.

Der Kirchenvorstand hat beschlossen – unabhängig von der Entwicklung der Pandemie – dies bis auf Weiteres beizubehalten und die Predigt weiterhin in das Zentrum des Gottesdienstes zu stellen.



Monatspruch Januar 2023

Gott sah alles an, was er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut.
Gen 1,31

„Mal weg sein“ Pilger suchen Obdach

...auf dem Weg nach Santiago oder nach Rom!

Und sie finden ES bei UNS in ST. JAKOB!

In der seit 2013 geführten Pilgerunterkunft, die in 2023 ein kleines Jubiläum feiern könnte!

Bis zum pandemiebedingten Stopp im Jahr 2020 beherbergten wir im Schnitt jährlich 60 Pilger:innen, wobei in 2021 wieder ein reduzierter Betrieb möglich war. Im Kriegsjahr 2022 findet eine ukrainische Mutter mit Kindern Obdach solange dies nötig ist. Dennoch suchen wir ehrenamtliche Mitarbeiter:innen, die in oekumenischem Geiste Gäste in der Saison 2023 und darüber hinaus, herzlich empfangen und sich um saubere Räume u. Bettwäsche kümmern möchten. Das bestehende Team stellt sich jeweils von Ostermontag bis Anfang November wechselweise in den Dienst. Wie sehr unser Einsatz geschätzt wird, davon zeugen die vielen positiven Einträge im „Pilgergästebuch“.

Sandra aus Osterwieck schrieb:

„Ich bin unfassbar dankbar dafür, in dieser Herberge Kraft tanken zu dürfen. Orte wie dieser sind Oasen der Hoffnung, Energiespender für den weiteren Weg.....Ihr seid Inspiration!“

Matthias schrieb bereits 2014:

„Nun habe ich es doch geschrieben! Ich wäre gern geblieben. Von weit her komme ich gereist, verzaubert hat Eure Herberge und Betreuung meinen Geist. Zu schön ist Eure Gastlichkeit und lebenswerte Freundlichkeit!“

Die Pilger:innen erbitten Gottes Segen für unsere Arbeit und wünschen sich, dass wir noch lange Jahre weitermachen mögen. Dazu brauchen wir aber auch SIE als Ehrenamtliche, die gerne auf Menschen, die „dann mal weg sind“, zugehen und auch selber von den Begegnungen profitieren könnten.

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramt!

„Dort werden Sie geholfen!“

Herzlichen Dank im Voraus.

Angela Anders-Batke

Krippenspiel

**Weihnachten und Krippenspiel,
das gehört zusammen!**

Darum wollen wir auch in diesem Jahr an Heiligabend ein Krippenspiel aufführen und freuen uns über jeden neuen Mitspieler.

Keiner ist zu klein!

**Mit viel Text oder ohne;
Hirte, Engel oder die Maria,
für jeden finden wir die passende Rolle!**

Du hast Lust mitzuspielen?

Oder erstmal eine Frage?

Dann melde dich: Cornelia.Zimmer@elkb.de

Vorankündigung Gemeindeversammlung

Am 26.03.2023 findet nach dem Abendgottesdienst, der um 18.00 h beginnt,

eine Gemeindeversammlung statt.

Eingeladen sind alle Gemeindeglieder von St. Jakob.

Der Kirchenvorstand wird über die bis dahin erfolgte Gründung einer gemeinsamen Pfarrei der Augsburger Innenstadtgemeinden berichten und Perspektiven aufzeigen, was das für die Zukunft unserer Kirchengemeinde bedeutet.

Darüber hinaus kann die Besprechung weiterer gemeinderelevanten Themen auf der Versammlung beantragt werden.

Erntedank Rückblick

Jedes Jahr im Herbst feiern wir in unseren Kirchen das Erntedankfest. Trotz Wirtschaftskrise und Pandemie, trotz aller Einschränkungen und persönlicher Probleme haben wir auch in diesem Jahr Grund zum Danken. Wir erkennen aber auch, dass trotz aller unserer Mühen und Arbeit das Gedeihen und Wachsen nicht allein in unserer Hand liegt.

Im Erntedankgottesdienst fanden die Kinder, die Konfirmanden und Konfirmandinnen und wir Erwachsenen neben den Früchten am Altar vieles, für das wir dankbar sein können. Unser Leben und unser Alltag birgt so viele kleine und große Dinge, die uns dankbar machen:

**Gemeinschaft im Konfi-Camp,
Freunde,
Ehepartner,
Bücher, Tiere und noch so vieles mehr.**

Und wem gilt unser Dank? Wir haben es dann miteinander gesungen:

**„Alle gute Gabe kommt her
von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm,
dankt und hofft auf ihn.“**

Erntedank zeigt uns, wir sind Beschenkte und können daher mit anderen teilen.

Wir haben die Erntegaben darum weitergegeben an die Tafel in der Jakober Vorstadt.

Rosemarie Hecke

Monatsspruch Februar 2023

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

Gen 21,6



EVANGELISCHES FORUM ANNAHOF Zentrum für Bildung und Begegnung im Evang.-Luth. Dekanat Augsburg

Auf www.annahof-evangelisch.de finden Sie das gesamte Veranstaltungsprogramm sowie Hintergründe, Geschäftsbedingungen oder eine Newsletter-Anmeldefunktion. Beispielsweise ist für den Zeitraum Dez22-Feb23 Folgendes geplant:

02.12.-17.02. Salvador Dalí (1904-1989): Farblichtografien zur Bibel. Ausstellung mit Begleitprogramm, darunter: Öffentliche Abendvorträge bei Vernissage (02.12.), Midissage (18.01.) Kunstgespräche im Rahmen der »Akademie am Vormittag« mit Dr. Herbert Specht am 14.12., 11.01., 08.02., jeweils 10.00-12.00 Uhr, 11,-€

30.11., 07.12., 14.12., 21.12., jeweils 17.00 Uhr
Ein Hof im Adventslicht: vier Adventsandachten in vier verschiedenen Höfen der Augsburger Innenstadt

05.12., 19.00 Uhr: Wie wir die Welt sehen: Was negative Nachrichten mit unserem Denken machen und wie wir uns davon befreien
Talk bei Snacks, Wasser und Wein mit Ronja von Wurmb-Seibel
6,-/4,-€

06.12., 19.00 Uhr: Weihnachten geht vor die Hunde!
Input und Diskussion bei Lebkuchen und Glühwein mit Gregor von Kursell
Eintritt frei

Vier Seminare zu »den letzten Dingen« d.h. Tod und Weltende, Jüngstes Gericht, Fegefeuer, Ewiges Leben im Rahmen der »Akademie am Vormittag« mit Prof. em. Dr. Dr. h.c. Gunther Wenz am 18.01., 25.01., 01.02., 15.02., jeweils 10.00-12.00 Uhr, 11,-€

11.01. St. Johannes / 18.01. St. Ulrich / 25.01. zu den Barfüßern / 01.02. St. Anna, jeweils um 20.23 Uhr: NACHT.KIRCHE – Evangelische Kirchen öffnen ihre Türen nachts unter dem Motto: LICHT. AN, Eintritt frei

13.01., 18.00 Uhr
„Wenn der Wecker nicht mehr klingelt ...“ Segen für Rente und Ruhestand – Gottesdienstliche Feier in St. Anna
mit Ulrich Gottwald, Brigitte Funk, Doris Wild, Bettina Böhmer-Lamey

23.01., 19.00 Uhr
Gutes vererben! Christliche Denkanstöße und juristische Grundlagen zur Testamentsgestaltung mit Christian Eitmann, Dr. Quirin Ullmann
Eintritt frei

06.02., 19.00 Uhr
Vorsorge durch Vollmacht: Wissenswertes über die unterschiedlichen rechtlichen Möglichkeiten
Dr. Quirin Ullmann
Eintritt frei

28.01., 09.00 – 17.00 Uhr
Einfach einfacher texten – Mit prägnanten Texten für Anliegen werben, Zielgruppen ansprechen, Menschen motivieren: Öffentlichkeitsarbeit in der Kirchengemeinde gestalten
mit Günther Frosch
60,-€, Anmeldung bis 18.01.

13.02., 19.00 Uhr
Stolz. Annäherung an eine riskante Tugend.
Über eine der Todsünden. Talk bei Snacks, Wasser und Wein
mit Prof. Dr. Henning Theißen
6,-/4,-€

14.02., ab 18 Uhr, Ökumenische Aktion auf dem Annahof zum Valentinstag 2023

03.03.-04.03. „Alles ist im Fluss, alles wird verwandelt“: Lieder, Tänze und Texte zur Verwandlungskraft
mit Arunga Heiden, Ursula Späth
93,- €, Anmeldung bis 17.02.

Wir freuen uns, Sie hier oder da begrüßen zu können! Mehr und mehr Details wie gesagt auf: www.annahof-evangelisch.de

Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene



JUGENDGRUPPE

Die Jugendgruppe trifft sich wöchentlich im Jugendraum St. Ulrich (Kitzenmarkt 3).

Die jeweiligen Termine werden über die evina App bekannt gegeben.

JUGENDGOTTESDIENSTE

16.12.2022, 18 Uhr
St. Anna
Jugendgottesdienst im Advent

22.01.2023, 19 Uhr
St. Jakob
Gottesdienst mit Band, anschließend Tatort

19.03.2023, 19 Uhr
St. Jakob
Gottesdienst mit Band, anschließend Tatort

BROT UND ZEIT

Treffpunkt für Junge Erwachsene.

Zweiter Dienstag im Monat, 19:30 bis 21:30 Uhr
UlrichsEck

Es gibt Abendbrot, Gespräche und Gemeinschaft.

14.12.2022
Basteln, Glühwein, Waffeln
10.01.2023
Erlebnistour in St. Ulrich
14.02.2023
Klimawandel und Globalisierung
14.03.2023
Fastenzeit – 7 Wochen ohne

VORANKÜNDIGUNGEN

für 2023

9.-16. April 2023: Fahrt nach Taizé für junge Erwachsene

7.-11. Juni 2023: Fahrt auf den Evangelischen Kirchentag in Nürnberg

AKTIONEN

31. März bis 6. April Jugendleitergrundkurs

11.-14. April Inklusives Osterprojekt im Lehmabau

Mehr Infos zu weiteren Freizeiten und Aktionen findet Ihr unter:

www.evangelisch-stulrich.de/jugend ■ [facebook.com /EJInnenstadt](https://facebook.com/EJInnenstadt) ■ www.ej-augsburg.de ■ www.instagram.com/ejaugsburg_innenstadt

Kontakt für Fragen und Infos, Ansprechpartner in allen Lebenslagen: Pfarrer Bernhard Offenberger bernhard.offenberger@elkb.de, Tel: 0821-51 99 09



MUSIKALISCHER ANSPRUCH, VERKÜNDIGUNG UND MENSCHENLIEBE

Johannes Epelein wird neuer Kantor an St. Anna in Augsburg

Johannes Epelein (34) übernimmt die A-Kantorstelle an der evangelischen St. Anna Kirche in Augsburg. Unter einer Vielzahl hochkarätiger Bewerber:innen entschied sich das Bewertungsgremium für den 34-jährigen Kirchenmusiker aus Lahr im Schwarzwald. Am 1. Februar 2023 wird Epelein seine Stelle in Augsburg antreten. Zu seinen Aufgaben gehört neben dem Organistendienst und der kirchenmusikalischen Gestaltung der Gottesdienste, die Leitung des Madrigalchors bei St. Anna, des Augsburger Motettenchors sowie die künstlerische Verantwortung für weitere kirchenmusikalische Veranstaltungen. „Neben der Orgel liegen mir in erster Linie die Chormitglieder, aber auch die Menschen in der Gemeinde am Herzen, die ich für die Musik, für den Glauben und Gottesdienst begeistern möchte“, so Epelein. Seine Berufsphilosophie lasse sich beschreiben als „die Verbindung von musikalischem Anspruch, Verkündigung und Menschenliebe. Mein Werkzeug dafür ist ein Dreiklang aus Präsenz, Verlässlichkeit und Beziehung.“

WEIHNACHTSORATORIUM MIT DEM MADRIGALCHOR BEI ST. ANNA

BWV 248 (I-III, VI)
SAMSTAG, 10.12.22, 19 UHR

Leitung: Domkapellmeister i.R. Reinhard Kammler
Susanne Simenec (Sopran), Carolin Cervino (Alt)
Gerhard Werlitz (Tenor), Johannes Kammler (Bass)
Bach-Trompetenensemble München
Capella St. Anna
Madrigalchor bei St. Anna

Karten zu 25€ und 28€ (ermäßigt 20€ und 23€) bei der Schlosser'schen Buchhandlung und im Anpunkt sowie an der Abendkasse eine Stunde vor Beginn des Konzerts. Ermäßigung für Schüler:innen, Student:innen, Rentner:innen und sonstige Berechtigte gegen Vorlage eines Nachweises. Wir freuen uns darauf für Sie zu musizieren und auf Ihr Kommen!

Aufwachsen ist Johannes Epelein in einem Pfarrhaus in Nittenau, einer kleinen Diaspora-Gemeinde in der Oberpfalz. Schon zu Schulzeiten rief Epelein in seiner Heimatgemeinde zwei Chöre ins Leben. Sein Studium der Evangelischen Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater München schloss er mit dem A-Diplom ab und ergänzte es mit den Studiengängen Chor-Dirigieren und Gesangspädagogik. Bisherige berufliche Stationen waren Taufkirchen und München (Christuskirche), Rosenheim und Lahr / Schwarzwald. Neben der Darbietung eines breiten musikalischen Repertoires veröffentlichte er auch eigene Kompositionen für Chor und Kinderchor. Außerdem war er mit Orgelbau, Finanzierung und Fundraising befasst – Erfahrungen, die ihm auch in St. Anna mit der bevorstehenden Orgelsanierung zu Gute kommen dürften. Epelein versteht sich in seiner Arbeit immer auch als Netzwerker und freut sich daher auf die Zusammenarbeit mit vielen Musikerkolleg:innen in Augsburg.

#wärmewinter: Gemeinsam gut durch den Winter kommen

#wärmewinter – unter dieser Überschrift wollen die Diakonie Deutschland und die Evangelische Kirche Deutschlands mit gemeinsamen Aktionen vor Ort ein sichtbares Zeichen gegen soziale Kälte und für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe setzen.

Was erwartet uns in diesem Winter?

Was erwartet uns in diesem Winter? Langsam wird vieles klarer: Wir erwarten Gas- und Strompreisbremsen. Viele haben bereits erste Unterstützungen wegen der massiv gestiegenen Energiekosten bekommen. Wir wissen, dass der Staat seine Leistungen vor allem für die Ärmere erhöhen wird. Auch die Kommunen leisten ihren Beitrag. Alle gesellschaftlichen Player arbeiten eng zusammen, um die großen Herausforderungen zu stemmen. Auch die Kirchengemeinden im Dekanat und das Diakonische Werk Augsburg stehen bereit, um Menschen, die in Not geraten, zu unterstützen – geplant oder spontan. Bereits entstanden sind Mittagstische für Bedürftige (s. Foto). Wir denken über „Wärmeinseln“ in Gemeinderäumen nach, an denen man sich aufhalten kann, wenn das Geld fehlt, um die eigene Wohnung ausreichend zu heizen. Noch weiß niemand, ob diese wirklich notwendig sein und von den Menschen auch aufgesucht werden. Eine andere Hilfe sind Stromspar-Checks und der geförderte Austausch von „Stromfressern“ im Haushalt, besonders alten Durchlaufer-



hitzern. Auch hier werden wir uns engagieren. Und dann gibt es natürlich die konkrete Einzelfallhilfe für Menschen in Not, über die Pfarrämter, bei der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) der Diakonie oder der Bahnhofsmision. Oft geht es dabei um kurzfristige und unbürokratische Hilfe, bis das Sozialamt oder Jobcenter den Anspruch auf Leistung geprüft hat.

Sie brauchen Hilfe?

Dann wenden Sie sich an Ihre Kirchengemeinde oder an die KASA, Tel. 0821 45019-3211/-3212/-3216

Sie möchten helfen?

Mit Geld oder mit Rat und Tat? Unter #wärmewinter bieten Kirche und Diakonie in Bayern die Möglichkeit, Projekte vor Ort mit einer Spende zu unterstützen. Wenn Sie den Energiebonus ganz oder teilweise spenden möchten, freuen wir uns und sind Ihnen von Herzen dankbar.

Spendenkonto Diakonisches Werk Augsburg
IBAN: DE44 7205 0000 0000 0019 17
BIC: AUGSDE77XXX
Verwendungszweck: Wärmewinter

Wir wissen noch nicht, was dieser Winter bringen wird. Was wir aber wissen, ist: Menschen werden in Not geraten. Und jede:r von uns kann etwas dazu beitragen, dass alle in unserem Land diesen Winter gut überstehen. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrer Fritz Graßmann
Theologischer Vorstand Diakonisches Werk Augsburg

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
Dezember 2022			
Sonntag, 04.12. 2. Advent	9.30 h	Pfarrerin Beck, Abendmahl anschl. Kirchenkaffee	Pfarrer Dr. Sokol
Sonntag, 11.12. 3. Advent	9.30 h	Pfarrer Dr. Beck	Pfarrer i.R. Löbermann, Abendmahl
Sonntag, 18.12. 4. Advent	9.30 h	Pfarrerin Beck, Singgottesdienst anschl. Christbaumaufstellen	Lektor Zimmer
Samstag, 24.12. Heiliger Abend	15.00 h	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin Beck und Team	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrer Dr. Burkhardt + Team
	17.00 h	Christvesper, Pfarrerin Beck	Christvesper, Pfarrer Dr. Sokol
Sonntag, 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob mit der koreanischen Gemeinde, Pfarrer Dr. Burkhardt	
Montag, 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche Pfarrer Dr. Beck	
Samstag, 31.12.	17.00 h	Gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche Pfarrerin Beck, Abendmahl	
Januar 2023			
Sonntag, 01.01. Neujahr	17.00 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob mit St. Andreas und Zu den Barfüßern Diakon Achberger	
Freitag, 06.01. Epiphania	18.00 h	Gemeinsamer Gottesdienst der Innenstadtgemeinden in St. Jakob, Pfarrer Dr. Burkhardt, Pfarrer Hegner	

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
Januar 2023			
Sonntag, 08.01.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Dr. Sokol im Gemeindesaal, anschl. Kirchenkaffee	
Sonntag, 15.01.	9.30 h	Pfarrer Dr. Beck, in der Großen Sakristei	Pfarrer Dr. Burkhardt im Gemeindesaal
Sonntag, 22.01.	9.30 h	PfarrerIn Beck, Abendmahl in der Großen Sakristei	Pfarrer Dr. Burkhardt im Gemeindesaal, Abendmahl
Sonntag, 29.01.	10.30 h	PfarrerIn Beck und Dr. Herbert Specht „Predigt über ein Bild von Dali im Zusammenhang mit der Dali-Ausstellung im Fo- rum Annahof“	Kinder Eltern Gottesdienst Team
	18.00 h		Diakon Achberger im Gemeindesaal
Februar 2023			
Sonntag, 05.02.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche Vorstellung der Konfirmand:innen PfarrerIn Beck, evtl. Abendmahl	
Sonntag, 12.02.	9.30 h	Pfarrer Dr. Beck in der Großen Sakristei	Pfarrer i.R. Holler im Gemeindesaal
	11.00 h	gemeinsamer Kindergottesdienst PfarrerIn Beck und Frau Lackner-Becker	
Sonntag, 19.02.	9.30 h	Pfarrer i.R. Biet in der Großen Sakristei	Pfarrer i.R. Löbermann im Gemeindesaal, Abendmahl anschl. Kirchenkaffee
Sonntag, 26.02.	18.00 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Dr. Burkhardt im Gemeindesaal	

Glauben

Bibelandacht

Die Bibelandacht in **St. Jakob** findet nun jeden 2. und 3. Donnerstag im Monat um 10.00 h in der Kirche/Gemeindesaal statt.

Termine:

08.12., 15.12.2022, 12.01.2023, 19.01.(09.30 h), 09.02., 16.02.

Ökumenisches Morgengebet im Schweigen

Findet wegen der Baumaßnahmen im Winter 2022/23 statt in der Hauskapelle von St. Moritz, im Sommer dann wieder an der Barfüßerkirche. Jeden Morgen, 07.15 h - 08.00 h, von Montag bis Freitag in der Schulzeit ein Morgengebet, bei dem jede/r willkommen ist. Biblische Lesungen, Stille und Gesänge wechseln sich ab und münden im Zuspruch des Segens für den Tag.

Herzensgebet in der Barfüßerkirche

Jeden Mittwoch um 18.45 h in der Barfüßerkirche. Offenes Angebot, individueller Einstieg in Absprache mit dem Leiter, Herrn Matthias Möller. Eine alte christliche Form der Kontemplation. Aufrechtes Sitzen in der Stille, Achtsamkeit, Wahrnehmung des Atems und Wiederholung des Jesus-Namens führen in die innere Sammlung.

Meditation am Montagabend

Christliche Meditation ist ein Übungsweg aus der christlichen Mystik. Er lädt ein zum stillen Verweilen in Gottes Gegenwart. Impulse aus der christlich-mystischen Tradition und Leibübungen führen hin zum schweigenden Meditieren.

Leitung: Schwester Veronika Görnert OSF

Zeit: montags von 18.30 h - 20.00 h

Ort: Hauskapelle von St. Moritz

Information und Anmeldung bei:
Schwester Veronika Görnert OSF,
sr.veronika.goernert@dlgfr.de

Taizé-Gebet in der Barfüßerkirche

Jeden Dienstag um 18.00 h (Dauer ca. 40 min). Meditative Gesänge, eine kurze Lesung, eine Zeit der Stille, Ikonen, von Kerzen beleuchtet – eine Einladung, vor Gott zur Ruhe zu kommen.

Ökumenischer Bibelabend

Einmal im Monat am Donnerstag um 19.00 h im **Pfarrzentrum St. Max** oder in der **Barfüßerkirche**. Aktuelle Termine erfahren Sie auf unserer Homepage oder über Pfarrerin Gesine Beck (gesine.beck@elkb.de) oder Pfarrhelferin Karin Walter (Karin.Walter@bistum-augsburg.de).

Frauen

Frauenfrühstück

Treffen finden derzeit nach aktueller Lage und in Absprache nach Möglichkeit statt. Näheres bei Claudia Gehl (Tel. 37636)

Senioren

Wir laden Sie herzlich ein zum **Seniorenkreis** im Gemeindesaal von **St. Jakob** am:

02.12.2022, 03.02.2023 um 14.30 h.

Chormusik

Ökumenischer Taizéchor

Der Chor hat seine Proben wieder aufgenommen.

Kontakt und nächste Termine:

klaus.christine@gmx.de

Konzerte / Veranstaltungen

Wenn es die aktuellen Corona Richtlinien zulassen, sind in **Zu den Barfüßern** folgende Veranstaltungen geplant:

Wenn es die aktuellen Corona Richtlinien zulassen, sind in **St. Jakob** folgende Veranstaltungen geplant:

„Barfüßer Abendmusik“ in der Barfüßerkirche

mit Prof. Dominik Wortig (Leitung und Orgel) und weiteren Musizierenden in unterschiedlichen Besetzungen, **jeweils um 17.00 h**
03.12.2022, 01.01.2023, 05.02.2023

„Liturgische Komplet“ in der Barfüßerkirche

An jedem ersten Sonntag im Monat lassen wir das Wochenende ausklingen mit der Feier der Komplet in der Barfüßerkirche, **jeweils um 19.00 h**
03.12.2022, 01.01.2023, 05.02.2023

„30 Minuten weihnachtliche Orgelmusik“ in der Barfüßerkirche

Orgel: Renate Kemmether
Texte: Susanne Lettau

04.12., 11.12., 18.12., jeweils um 17.00 h

„das in den feuern dort ist sie“

Musik für die Barfüßerkirche
Ein Gedenkkonzert zur
Augsburger Bombennacht 1944
Studierende des Leopold-Mozart-Zentrums
der Universität Augsburg
Augsburger Kantorei an der Barfüßerkirche
Prof. Dominik Wortig
25.02.2023 um 21.00 h

Operettencafé in der Großen Sakristei

Studierende der Gesangsklassen
des LMZ der Uni Augsburg
Leitung: Boris Leisenheimer
08.01.2023, 19.02.2023 jeweils um 15.00 h

Musik im Gottesdienst am 2. Advent

mit der Stubenmusik Boarischer Saitenklang
Leitung: Hildegard Haas
04.12.2022 um 09.30 h in St. Jakob

Musik im Gottesdienst am 4. Advent

mit der Blockflötengruppe „Allerley Flöterey“
Leitung: Karin Albert
18.12.2022 um 9.30 h in St. Jakob

„Chormusik zum Advent“

mit dem Collegium Vocale Friedberg
Leitung: Bernd-Georg Mettke
03.12.2022 um 19.00 h in St. Jakob

**Benefizkonzert der Koreanischen
Evangelischen Gemeinde Augsburg
17.12.2022 um 17.00 h in St. Jakob**

Weihnachtskonzert bei Kerzenschein

Musik, Texte, Weihnachtslieder zum Mitsingen
Texte: Pfarrer Dr. Martin Burkhardt
Augsburger Drehorgelorchester
aus der Jakober Vorstadt
Leitung: Adalbert Balogh
Heinz Dannenbauer an Orgel und Klavier
Musikalische Gäste
26.12.2022 um 19.00 h in St. Jakob

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

So erreichen Sie uns

Zu den Barfüßern

Pfarrerin Gesine Beck

Barfüßerkirche: Mittlerer Lech/Ecke Barfüßerstraße
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt im Kreuzgang und Gemeindesaal
Große Sakristei, beides in der Barfüßerkirche
Mittlerer Lech 1, 86150 Augsburg
Tel. 0821-30326
Fax 0821-3197761
pfarramt.barfuesser.a@elkb.de
info@barfuss-im-herzen-der-stadt.de
Internet: *www.barfuesser-augsburg.de*
www.barfuss-im-herzen-der-stadt.de

Pfarramtssekretärin Frau Schneider
Bürostunden:
Dienstag 13.00 bis 16.00 h
Donnerstag 13.00 bis 16.00 h

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt Zu den Barfüßern
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN DE70 7205 0000 0000 1312 35

St. Jakob

Pfarrer Dr. Martin Burkhardt
Diakon Christian Achberger

Kirche St. Jakob und Gemeindesaal: Jakoberstr.
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt

Zobelstraße 11, 86153 Augsburg
Tel. 0821-551244
Fax 0821-561353
pfarramt.st-jakob.a@elkb.de
Internet: *www.st-jakob-augsburg.de*

Pfarramtssekretärin Frau Aumann
Bürostunden:
Dienstag 15.30 bis 16.30 h
Donnerstag 09.00 bis 12.30 h

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt St. Jakob
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN DE38 7205 0000 0000 0665 30